



BWI • Building and Wood Workers' International
BHI • Bau- und Holzarbeiter Internationale
BTI • Byggnads- och Träarbetar-Internationalen
IBB • Internationale des Travailleurs du Bâtiment et du Bois
ICM • Internacional de Trabajadores de la Construcción y la Madera

54, route des Acacias Tel.: + 41 22 827 37 77
CH-1227 Carouge / GE Fax: + 41 22 827 37 70
Switzerland www.bwint.org

DIETMAR SCHÄFERS – VIZEPRÄSIDENT –

dietmar.schaefers@igbau.de

dietmarschaefers@icloud.com

Phone: 0171 8638285 oder 0177 8526232

9. April 2021

Deutsche Fußball Nationalmannschaft
DFB
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt am Main

Sehr geehrte Herren.

Mit Freude und großem Interesse habe ich als Vizepräsident der Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) aber auch als Fan das Statement „Human Rights“ der Spieler der Nationalmannschaft im Rahmen der WM Qualifikationsspiele verfolgt.

Die BHI begrüßt das klare Bekenntnis zu „Fairplay“ nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch „Fairplay“ bei allem, was um das Spiel herum passiert.

Einhaltung von Menschenrechten, gute Arbeitsbedingungen, guter Arbeits- und Gesundheitsschutz also Einhaltung von Regeln und deren Kontrollierbarkeit u. a. bei der Vorbereitung und Durchführung zum Beispiel einer Fußballweltmeisterschaft (aber auch anderer Sportgroßveranstaltungen) sollten weltweit selbstverständlich und Kriterium für die Vergabe u. a. durch die FIFA, UEFA oder IOC sein.

Die Erwartung ist, dass auch der DFB seinen Einfluss diesbezüglich stark geltend macht. Ich denke, Sie als Spieler haben ein wichtiges Zeichen gesetzt.
Die BHI ist seit vielen Jahren aktiv und unterstützt Wanderarbeiter weltweit in ihrer oft sehr prekären und unmenschlichen Situation.

Nun gibt es vereinzelt Stimmen, die den Boykott der WM 2022 in Katar fordern.
Die Frage ist: „Welchen Nutzen hat ein Boykott“?
Die FIFA hat vor vielen Jahren die WM nach Katar vergeben ohne Rahmenbedingungen zu verlangen, die die Einhaltung von Menschenrechten garantiert.



BWI • Building and Wood Workers' International
BHI • Bau- und Holzarbeiter Internationale
BTI • Byggnads- och Träarbetar-Internationales
IBB • Internationale des Travailleurs du Bâtiment et du Bois
ICM • Internacional de Trabajadores de la Construcción y la Madera

54, route des Acacias Tel.: + 41 22 827 37 77
CH-1227 Carouge / GE Fax: + 41 22 827 37 70
Switzerland www.bwint.org

Vor einigen Jahren ist es uns als BHI gelungen mit dem Supreme Committee (SC) in Katar einen Vertrag zu verhandeln, der dazu geführt hat, dass wir unabhängige Arbeitsinspektionen auf den WM Baustellen in Katar regelmäßig durchführen. Außerdem stehen wir im regelmäßigen Austausch mit dem Arbeitsministerium in Doha.

Heute können wir feststellen, dass die Arbeitsbedingungen auf den WM Baustellen in Bezug des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sich stark verbessert haben und mittlerweile einen sehr hohen Standard erreicht ist. Dieser ist vergleichbar mit dem Standard in Nordamerika und Mitteleuropa. Auch beim Thema Bezahlung und Unterkünfte der Wanderarbeiter aus Nepal, Indien, Pakistan und anderen Ländern gibt es erhebliche Fortschritte.

Ich selbst bin regelmäßig in Katar und führe als Verantwortlicher meiner Organisation die Verhandlungen und Gespräche mit den Verantwortlichen Firmen, Ministerien, dem SC und den Arbeitern.

Wir haben einen Gewerkschaftsvertreter vor Ort an den sich die Arbeiter wenden können. Die Arbeiter auf allen Baustellen wählen sich ihre Sprecher. Vor Jahren war all dieses noch undenkbar.

Ein Boykott der WM würde all die Fortschritte zu Nichte machen. Denn es geht nun auch darum, dass die erreichten Verbesserungen auch für den Rest des Landes nachhaltig, über die WM hinaus wirken.

Für uns Europäer mag das Erreichte lange gedauert haben.
Aber vor dem Hintergrund der Kultur des Landes Katar sind das große Schritte.

Weder Saudi Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate noch China haben uns bisher erlaubt die Menschenrechtssituation und damit die Arbeitsbedingungen vor Ort unabhängig zu inspizieren. Diese Länder sind eine „Black Box“. Es gibt massenhaft Beschwerden von Arbeitern in diesen Ländern die uns erreichen. Ausbeutung und Repressionen gehören zum Alltag.

Katar hat sicher auch durch den internationalen Druck den Weg gewählt mit verschiedenen nicht Regierungsorganisationen zu kooperieren. Das gilt es zu festigen. Darum wäre ein Boykott nicht im Sinne der hunderttausenden von Wanderarbeitern in Katar.

„Human Rights“. Fair Play nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch drum herum. In Deutschland, Katar und in der ganzen Welt.

Ich freue mich über die Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler!

Gerne stehe ich zu einem Austausch mit der Nationalmannschaft und dem DFB Präsidenten zur Verfügung!

Arbeitsrecht ist Menschenrecht! Menschenrecht ist Arbeitsrecht

Ich wünsche der Mannschaft viel Erfolg bei den nächsten Spielen in der WM Qualifikation und natürlich auch eine gute EM in diesem Jahr.

Dietmar Schäfers
Vizepräsident BHI

Kopie: Präsident Fritz Keller

Die BHI hat 351 Mitgliedsgewerkschaften mit rund 12 Millionen Mitgliedern in 127 Ländern. Sitz der Organisation ist Genf in der Schweiz. Die BHI verfügt außerdem über Regionalbüros und Projektbüros in Panama und Malaysia, Südafrika, Indien, Burkina Faso, Kenia, Südafrika, Thailand, Russland, Peru, Chile, Costa Rica und Brasilien.
Dietmar Schäfers war bis 31.12.2019 Stellv. Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).
Heute ist er als Vizepräsident der BHI mit Sitz in Genf Verantwortlich für Sportkampagnen und Arbeitsbedingungen.